

D 1.

Ein Blatt 4^o, enthaltend die an Kant als Decan der philosophischen Facultät gerichtete Anzeige: „Ich habe den Neodimissen Godofr. Gvil. Hartknoch tentirt, und so befunden, daß ich ihn für fähig halte, akademischen Vorlesungen mit Nutzen beywohnen zu können. Königsberg d. 13ten Febr. 1786. Graef Dec. fac. theol.“ Das Blatt ist in 8^o gefaltet und nur auf einer Seite mit 26 Zeilen beschrieben.

Allgem: Anziehung

Daß wir nicht den Stoß und Druck der Materie vor der Anziehung zum Erklärungsgrunde annehmen müssen ist daraus zu sehen daß bestimmte repulsive Kräfte nur durch die Anziehung existiren können.

Nutzen der Met: in Ansehung des physischen Gesetzes des Continui als Misodeutung des Logischen.

— — In Ansehung der falschen Hypothesen welche durch den Stoß alles erklären wollen indem sie durch vermeynte Metaphysik die absolute Anziehung unmöglich finden und die Härte der Materie als absolute Undurchdringlichkeit ansehen die nicht blos dynamische Eigenschaft derselben ist dadurch in die mechanische Erklärungsart verfallen. Die Chemie muß dynamisch verfahren.

Die erste ist Bewegung als etwas was Obiect der möglichen Erfahrung ist und da ist absolute Bewegung d. i. solche die ohne darunter eine veränderte Relation in Ansehung gewisser Materien zu verstehen für sich Bewegung oder Ruhe die den andern Dingen an sich zukämen unmöglich denn es wäre ein Gegenstand der Erfahrung in einem Raume der doch kein Gegenstand der Erfahrung ist. Hier ist nun die größte Schwierigkeit bey der Umdrehung eines Körpers dessen Mittelpunkt in Ruhe ist. denn dieser scheint absolut bewegt zu seyn weil der entgegengesetzte das nicht leistet. Es ist aber auch nicht Bewegung des Körpers als Körper ausser uns denn sonst wäre es relative